

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Kaiser und Kanzler.

Sie sind des langen Haders müde
Und reichen klug sich die Versöhnungshand,
Und heiter blüht der neugeborne Friede,
Erfüllt mit Jubelschall das deutsche Land.

Der Kaiser hat den eignen Stolz besieget,
Versöhnt, was er in raschem Jugendmut
An Leid dem großen Alten zugefüget,
Dem Heldengreis von Eisen und von Blut.

Der Alte hat den großen Groll verwunden,
Erneut dem Kaiser die Vasallenpflicht,
Zu halten, was er einst in schweren Stunden
Dem alten Wilhelm schwur in's Angesicht.

Dem großen Werke, das er einst geschaffen,
Will weiter er die treuen Dienste weih'n.
So lange seine Kräfte nicht erschlaffen
Mitwirkend sich des neuen Lebens freu'n.

So mög' aus der Versöhnung Heil ersprießen
Dem Reich. Mög' der Versöhnungsrebensaft
Ein Sinnbild sein, daß friedliches Genießen
Mehr als Entweigung stärkt der Völker Kraft.

Und wenn der Friedensengel machtvoll schwebet
Durch's Erdenrund und wehrt dem Kriegesbrand,
Und alles neuerjünget glücklich lebet,
Freut friedlich sich auch mit das „wilde“ Land.

